Bemerkenswerte Curculioniden der märkischen Fauna.

Von E. Vofs, Spandau.

1. *Otiorhynchus hungaricus* Germ. Bereits durch ein von Wagner bei Britz (Neukölln) im Jahre 1916 gefangenes ♀ für die Mark Brandenburg nachgewiesen. 2 weitere ♀♀ wurden von Reineck am 16. VII. 19 auf dem Friedhof Weifensee gefunden.

2. *Barypithes mollicomus* Ahrens. 2 Exemplare von tiefschwarzer Färbung mit rotbraunen Fühlern und Beinen im Brieselang-Nauen am 4. VII. 20 von Reineck gefunden. Die Nominatform ist rotbraun gefärbt, die vorliegende Form sei *nigra* n. f. benannt.

3. *Bradybatus elongatulus* Boh. in einem Exemplar bei Karow-Berlin am 13. V. 20 ebenfalls von Reineck gefangen. Das Tier ist bisher in Deutschland nur aus Sachsen und Thüringen bekannt geworden, nunmehr auch in der Mark nachgewiesen.

Sitzung vom 21. II. 1921.

Eine neue *Erioscelis*. (Col. Dyn.)

Von W. Höhne, Berlin NO 43, Am Friedrichshain 1.

Die Gattung *Erioscelis* wurde zuerst von Burmeister in seinem Handbuche der Entomologie 1847 aufgestellt und von der Gattung *Cyclocephala*, der sie am nächsten steht, hauptsächlich durch die im männlichen Geschlecht einfachen Vordertarsen und -klauen unterschieden. Als einzige Art wurde von ihm die *Apogonia emarginata* Mannerh. aus Brasilien beschrieben, die mir auch aus Argentinien vorliegt. Als zweite Art wurde dann von Prell aus Peru im Jahre 1914 die *Erioscelis obtusa* bekannt gemacht, die, wenn auch im Körperumriss ähnlich, doch durch die Punktierung und Clypeusbildung von *emarginata* sehr abweicht. Eine dritte, der *obtusa* sehr nahestehende Art ist folgende:

Erioscelis sobrina n. sp.: Simillima *Eriosceli obtusae*, differt colore et puncture praecipue thoracis laterum et elytrorum. Rubro-fusca vel piceo-castanea, nitida; clypeo transverse trapeziforme, ubique rugoso; fronte sat dense punctata; thoracis disco sparse et minus subtiliter, lateribus paullo densius et sat grosse punctatis; elytris utrinque striis crebre punctatis geminatis tribus, interspatiis irregulariter punctatis, punctis striarum et interspatiorum valde grossis, foveolatis, circulariter annulatis.

Patria: Venezuela: Valencia. 4 ♂, 4 ♀. Long. 18—20 mm; lat. max. 9—10,5 mm.

Diese Art hat ganz die Gestalt und den Umriss der *Erioscelis obtusa* Prell und ist wohl als der Stellvertreter in Venezuela aufzufassen. Form des Kopfes, insbesondere des Kopfschildes, sowie des Halsschildes genau wie bei *obtusa*, nur ist die Runzelung und Punktur durchgehends stärker. Halsschildbasis nicht gerandet. Die Punktur auf der Halsschildmitte einfach, nach den Seiten zu stärker und dann der Grund der Punkte mit ringförmigen Eindrücken versehen. Die Anlage und Dichte der Flügeldeckenpunktur wie bei *obtusa*, nur sind die Punkte sehr viel kräftiger, im Grunde glatt und am Grundrande mit ringförmigem Eindruck, in den Punktstreifen, sowie in den Zwischenräumen dicht gestellt und dadurch teilweise die Zwischenräume etwas runzelig erscheinend. Die Skulptur des Pygidiums ist die gleiche wie bei *obtusa*. Die Färbung ist durchgehend heller als bei *obtusa*; letztere ist rein schwarz bis pechschwarz, während vorliegende Art wie *emarginata* gefärbt oder nur sehr wenig dunkler ist, nie dagegen die Färbung der *obtusa* zeigt, obwohl ich von jeder Art über 20 Exemplare vergleichen konnte. Der Forzeps ist auch von dem der *obtusa* verschieden.

Die Forzepsparameren der *obtusa* zeigen am Aufsenrande vor dem am Beginne des Spitzenviertels befindlichen Zahne eine halbkreisförmige Vorrangung, die bei *sobrina* fehlt; der Aufsenrand von der Spitze des Zahnes bis zum Ende der Parameren verläuft bei *obtusa* gerade konvergent, ist bei *sobrina* dagegen bald hinter dem Zahne bis zur Spitze stark ausgebuchtet verengt, der Zahn selbst ist an der Spitze zur Forzepsbasis zurückgebogen, so daß die vortretende Partie etwas flügelartig erscheint.

Die Art ist leicht kenntlich an der starken Flügeldeckenpunktur und Farbe; sie ist sofort von *obtusa* durch die Farbe und starke Skulptur der Halsschildseiten und der Flügeldecken, von *emarginata*, der sie in der Farbe gleicht, durch den trapezförmigen, vorn nicht ausgerandeten Kopfschild, sowie die grobe Skulptur zu unterscheiden.

In der Gestalt muß vorliegende Art, mehr noch *Erioscelis obtusa* der *Cyclocephala proba* Sharp ähnlich sein, beide unterscheiden sich aber sofort im männlichen Geschlechte durch die nicht erweiterten Vordertarsen und -klauen.

Sitzung vom 28. II. 1921.

Myrmekophile Brenthiden.

Von R. Kleine, Stettin.

(Mit 1 Abbildung.)

Vor einigen Jahren erfuhr ich, daß Herr Dr. Dieck, Zöschen b. Merseburg, im Besitz myrmekophiler Brenthiden sei. Dr. Dieck